

Modulhandbuch

für den Studiengang

1. Staatsprüfung für das
Lehramt an Grundschulen Kunst
(Prüfungsordnungsversion: 20242)

für das Wintersemester 2024/25

Inhaltsverzeichnis

Basis I - Grundlagen des Gestaltens (73925).....	3
Basis II - Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft (73926).....	8

1	Modulbezeichnung 73925	Basis I - Grundlagen des Gestaltens	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum (Didaktik) - Kalb (2 SWS, WiSe 2024) Seminar: Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum (Didaktik) - Schall (2 SWS, WiSe 2024) Seminar: Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum (Didaktik) - Herold (2 SWS, WiSe 2024) Seminar: Basis Drucken - Herold (2 SWS, WiSe 2024) Seminar: Basis Drucken - Mohi (2 SWS, WiSe 2024) Seminar: Basis Zeichnen (2 SWS, WiSe 2024) Seminar: Basis Malerei (2 SWS, WiSe 2024) Seminar: Dreidimensionales Gestalten mit Ton - Meike Wagner (3 SWS, WiSe 2024) Seminar: Dreidimensionales Gestalten mit Ton - Herold (3 SWS, WiSe 2024) Seminar: Dreidimensionales Gestalten mit Ton - Meike Wagner (3 SWS, WiSe 2024) Seminar: Basis Textiles Gestalten - Zwirner (3 SWS, WiSe 2024) Seminar: Basis Papier (3D) - Dombrowski (3 SWS, WiSe 2024) Seminar: Gestalten im Schulalltag - Kalb (2 SWS, WiSe 2024) Seminar: Gestalten im Schulalltag - Dechant (2 SWS, WiSe 2024) Die Entwicklung bildnerischer Fähigkeiten benötigt den Austausch von Erfahrungen in der Studierendengruppe. Für eine qualitativ hochwertige Lehre sind die Seminare in der Kunstpraxis auf die Infrastruktur in den Ateliers und Werkstätten angewiesen. Aus diesen Gründen besteht in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls Anwesenheitspflicht.	4 ECTS 4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 2 ECTS 1 ECTS 1 ECTS
3	Lehrende	Barbara Kalb Ulrike Schall Margit Herold Thomas Mohi Marius Dechant Dr. Christoph-Maria Scholter Laura Felicetti Meike Wagner Bettina Zwirner Mayke Dombrowski	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nicole Berner
5	Inhalt	<p>Das Modul vermittelt Gestaltungsgrundlagen für das Didaktikfach. Kunstpraktische Inhalte werden mit dem schulpraktischen Gestalten/Gestalten im Schulalltag verbunden.</p> <p>In den Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum setzen sich die Studierenden zunächst mit verschiedenen Materialien in Fläche und Raum auseinander und erarbeiten grundlegende Prinzipien der Gestaltung.</p> <p>Die Präsenzlehre wird mit Übungen im Selbststudium ergänzt. Die inhaltlichen Anforderungen für das Didaktikfach Kunst orientieren sich am Niveau zu Beginn der gymnasialen Oberstufe und erweitern diese in einem selbst gewählten Bereich entsprechend der Basiskompetenzen KUNST.</p> <p>Im Wahlpflichtseminar erweitern die Studierenden ihre Kompetenzen in einer Technik ihrer Wahl und bereiten sich fokussiert auf das praktische Staatsexamen vor.</p> <p>Im Gestalten im Schulalltag transferieren die Studierenden ihr kunstpraktisches Wissen auf das schulpraktische Gestalten im Kunstunterricht.</p> <p>Das Modul besteht aus den Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum • 1 Seminar zur Wahl aus Gestalten in der Fläche oder aus Gestalten im Raum • Gestalten im Schulalltag
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Gestaltungstechniken in Fläche (Zeichnung, Malerei, Drucken) und Raum (additives und/oder subtraktives Verfahren) und können diese im schulischen Kontext einsetzen. • wissen um grundlegende bildnerische Mittel zwei- und dreidimensionalen Gestaltens (u.a. Komposition, Figur-Raum-Beziehungen, Hell/Dunkel, Linie/Fläche, Farbigkeit, Oberfläche/Textur). • können in einer Technik ihrer Wahl (flächiges oder räumliches Gestalten) eigene Gestaltungsideen handwerklich-technisch korrekt, sachverständig und spannungsreich umsetzen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Gestaltungsideen und können diese im Kontext ästhetisch-künstlerischer Komplexität und

		<p>Mehrdeutigkeiten reflektieren (u.a. Ästhetik vs. Dekorativität/ Kitsch, personale, soziale und historische Bezüge).</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind dazu in der Lage, eigene Arbeitsprozesse zu planen, und reflektieren die eigenen Gestaltungsprozesse hinsichtlich fachlicher Grundlagen. • können in Entwurfszeichnungen und Skizzen eigene Themen und Motive für eigene Gestaltungsvorhaben in Fläche und Raum entwickeln. <p>Personal- und Sozialkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Stärken und Schwächen in eigenen Gestaltungen sowie anderer reflektieren und Handlungsoptionen erarbeiten. • können ästhetische Urteile konstruktiv formulieren, fachlich begründen sowie sich in Arbeits- und Werkgesprächen einbringen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Kunst 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen Kunst 20242
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Künstlerische Arbeiten</p> <p>Studienleistungen Die Studienleistungen werden in den Seminaren zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert.</p> <p>Prüfungsleistung: Künstlerisches Leistungsportfolio in Form einer Dokumentationsmappe in Bild und Text</p> <p>Das künstlerische Leistungsportfolio beinhaltet (1) ein Portfolio in Bild und Text sowie (2) Mappe mit ca. 20 Arbeiten/Arbeitsproben aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 Arbeiten zu „Grundlagen des Gestaltens in Fläche und Raum“ aus dem Selbst- und Eigenstudium sollen vorgelegt werden. Achten Sie bitte darauf, dass alle Aufgaben aus dem Seminar enthalten sind, um das eigene Leistungsportfolio aufzuzeigen. • 10 Arbeiten zur gewählten Technik, die Sie als ihren kunstpraktischen Schwerpunkt gewählt haben, sollen vorgelegt werden. Neben Arbeiten aus dem Seminar müssen hier auch Arbeiten im Eigenstudium enthalten sein, aus denen ersichtlich wird, dass Sie das Gelernte anwenden und auf eigene Gestaltungsvorhaben übertragen können. <p>Was muss in das Portfolio? Für jede eingereichte Arbeit ist ein <u>Foto</u> (in guter Qualität) zu erstellen. Je Arbeit bedarf zudem es eines <u>kurzen Begleittextes</u> (2-4 Sätze) mit Hinweisen zum Entstehungshintergrund</p>

(Seminartitel, Präsenz- oder Selbststudium) sowie zum Material und zur Technik.

Dem analogen Portfolio mit einen Umfang von ca. 5-10 Seiten legen sie eine Eigenständigkeitserklärung und eine Kopie Ihrer Kunstkarte bei. Das geheftete Portfolio verbleibt zur Archivierung am Lehrstuhl.

Wie soll die Mappe aussehen?

- Alle Arbeiten müssen im Kontext des Moduls im Präsenz- und/oder Selbststudium entstanden sein.
- Eine Arbeit kann eine Einzelarbeit aber auch eine Serie von Skizzen/kleineren Arbeiten darstellen. Ein Skizzenbuch zählt als eine Arbeit.
- Jede Arbeit ist eigenständig in der Mappe zu präsentieren.
- Im flächigen Gestalten sind die Originalarbeiten einzureichen.
- Im medialen Gestalten sind die Arbeiten auf USB-Stick abzuspeichern oder als Ausdruck mit QR-Code/Link zur Datei beizulegen.
- Im dreidimensionalen Gestalten sind Fotografien in hoher Qualität einzureichen. Es werden nur Mappen angenommen, deren Originalarbeiten mit Namen und Datum versehen sind.

Die Mappe mit den eingereichten Arbeiten ist nach der Bewertung zeitnah abzuholen.

Abgabe

Das Künstlerische Leistungsportfolio ist bis spätestens am **30.01.2025 um 12:00 Uhr** im Sekretariat gegen Unterschrift abzugeben.

Bewertung/Benotung

Die Bewertung/Benotung orientiert sich an den formulierten Lernzielen/Kompetenzen und erfolgt durch eine mehrköpfige Bewertungskommission prüfungsberechtigter Dozierenden am Lehrstuhl für Kunstpädagogik und -didaktik.

An-/Abmeldung: Erfolgt trotz Anmeldung keine Einreichung der Mappe zum genannten Termin, wird das Modul als nicht bestanden bewertet. Bei nicht ausreichender Leistung kann die Prüfung im folgenden Semester wiederholt werden. Hierfür melden sich die Studierenden erneut zur Modulprüfung an. Als GOP kann diese Prüfung nur einmal wiederholt werden.

11	Berechnung der Modulnote	Künstlerische Arbeiten (100%) Note auf Mappe = 100 % der Modulnote.
12	Turnus des Angebots	Bitte beachten Sie, dass das Modul Basis I unbedingt <u>vor</u> dem Praktikum besucht werden sollte.

13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 6 SWS x 15 Veranstaltungen = 90h Eigenstudium: (7 ECTS x 30h) – 90h = 120h
14	Dauer des Moduls	2 Semester Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

1	Modulbezeichnung 73926	Basis II - Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft	6 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die Kunstpädagogik - Berner (2 SWS, WiSe 2024)	2 ECTS
		Vorlesung: Kunstgeschichte im Überblick - Beck (2 SWS, WiSe 2024)	2 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Nicole Berner Dr. Marina Beck	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	<p>Das Modul vermittelt Grundlagen kunstpädagogischer wie kunstwissenschaftlicher Theorie. Neben der Einführung in kunstpädagogische und kunstdidaktische Themen setzen sich die Studierenden mit dem ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen als Grundlage schülerorientierten Fachunterrichts auseinander. Darüber hinaus bietet das Modul einen Überblick zur Kunstgeschichte und führt in die wichtigsten Epochen und Stile der europäischen Kunstgeschichte ein.</p> <p>Das Modul besteht aus den Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Kunstpädagogik/-didaktik (WiSe) • Ästhetisches Verhalten (SoSe) • Kunstgeschichte im Überblick (SoSe)
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Konzepte und Theorien der Kunstpädagogik und Kunstdidaktik (u.a. Handlungsfelder des Kunstunterrichts, Fachgeschichte, Konzepte und Theorien der Kunstpädagogik, Methoden kunstpädagogischen Handelns). • können Inhalte und Verfahren unterrichtlichen Handelns im Fach Kunst fachdidaktisch und schülerorientiert begründen. • können Lernvoraussetzungen im bildnerischen Bereich fundiert einordnen und reflektieren. • kennen zentrale Epochen und Werke der europäischen Kunstgeschichte und können diese stilistisch einordnen und kontextualisieren. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können fachliche Informationen weiter recherchieren und fachsystematisch strukturieren. • können kunstdidaktisches Handeln begründen und Lösungsansätze fundiert (weiter-)entwickeln. • kennen wissenschaftliche Methoden der Recherche in Kunstpädagogik und Kunstwissenschaft. <p>Personal- und Sozialkompetenzen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • können eigene Unterrichtserfahrungen im kunstpädagogischen Feld verorten und reflektieren. • Können eigene Ansichten und Haltungen reflektieren und fachlich fundiert weiterentwickeln. • können eigene Sichtweisen und Haltungen gegenüber Kunstunterricht reflektieren und hinsichtlich aktueller Herausforderungen hinterfragen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Kunst 1. Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen Kunst 20242
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>schriftlich/mündlich</p> <p>Studienleistungen Die Studienleistungen werden in den Seminaren zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert.</p> <p>Prüfungsleistungen Klausur im Online-Format (Bearbeitungszeit: 60min)</p> <p>Inhalte der Klausur sind alle drei Vorlesungen des Moduls. Nähere Informationen zu den prüfungsrelevanten Inhalten werden in den jeweiligen Veranstaltungen gegeben.</p> <p>Bei nicht ausreichender Prüfungsleistung kann die Prüfung wiederholt werden. Hierfür müssen die Studierenden sich erneut zur Modulprüfung im nächsten Semester anmelden.</p>
11	Berechnung der Modulnote	<p>schriftlich/mündlich (100%)</p> <p>Note auf Mappe = 100 % der Modulnote.</p>
12	Turnus des Angebots	<p>Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungen in der Regel nicht jedes Semester angeboten werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Kunstpädagogik/-didaktik (WiSe) • Ästhetisches Verhalten (SoSe) • Kunstgeschichte im Überblick (SoSe)
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	<p>Präsenzzeit: 6 SWS x 15 Veranstaltungen = 90h</p> <p>Eigenstudium: (6 ECTS x 30h) – 90h = 90h</p>
14	Dauer des Moduls	2 Semester Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.